

Session 16: Valposchiavo shaping its sustainable future

The multisectoral and participatory approach of the hosting region towards an integrated spatial development

Organization: Regione Valposchiavo
Contact: Cassiano Luminati, Regione Valposchiavo
Date: Thursday, 6 September 2012, 14:00 - 16:00
Location: .
Language(s): German, Italian
Documents: .

1. Das Valposchiavo È ein Tal arbeitet aktiv an seiner zukünftigen und nachhaltigen Entwicklung

Das Valposchiavo durchläuft aktuell eine sehr aktive und wichtige Entwicklungsphase, ausgelöst und verstärkt durch verschiedene Projekte, Prozesse und Vorhaben. An prominenter Stelle steht das **GROSSPROJEKT "LAGOBIANCO" DER REPOWER**, das eine ganze Kaskade von Auswirkungen verursacht, welche zum einen in den Bereichen Hochwasserschutz, Landschaftsschutz, Land- und Forstwirtschaft eine neue Dynamik verursachen. Zum anderen sind damit auch hohe Erwartungen an die ökonomische und soziale Entwicklung des Tales geknüpft.

Unabhängig von diesem Grossprojekt zeigen jedoch eine ganze Reihe anderer Vorhaben, Projekte und Vorstösse, wie aktiv und intensiv verschiedene Gruppen und Akteure sich mit der Entwicklung des Valposchiavo beschäftigen:

- **DIE ALBULA-BERNINA-LINIE DER RHÄTISCHEN BAHN (RHB) ALS UNSECO WELTERBE:** Es wird immer deutlicher, dass diese Auszeichnung (Juli 2008) für die touristische und wirtschaftliche Entwicklung ein sehr wichtiger Faktor geworden ist. Die Aufnahme in die Welterbeliste bedeutet jedoch auch, dass das Erscheinungsbild und der Charakter der RhB-Strecke sowie die Einordnung von Bauten und Anlagen in das Orts- und Landschaftsbild eine dauernde, anspruchsvolle raumplanerische Aufgabe ist, die eine grosse Sensibilität gegenüber dem gesamten Erscheinungs- und Landschaftsbild verlangt.
- **DIE LANDWIRTSCHAFT:** Sie ist seit mehreren Jahren sehr aktiv und erfolgreich daran, ihre qualitativ hochstehenden Produkte besser zu vermarkten. Trotz und auch wegen der Tatsache, dass durch die Ausscheidung von ökologischen Kompensationsmassnahmen für das Lagobianco-Projekt wertvolle Landwirtschaftsflächen verloren gehen, hat sich die Landwirtschaft sehr aktiv an der räumlichen Eingliederung des Grossprojektes beteiligt. Zum einen war sie ein wichtiger Partner im Ausarbeitungsprozess des **Gewässerentwicklungskonzeptes (GEK)**. Zum anderen haben der Kanton Graubünden mit Unterstützung des BLW sowie der Regione Valposchiavo und den beiden Gemeinden Poschiavo und Brusio die Ausarbeitung eines **"Programma di Sviluppo dello Spazio Rurale (PSSR)** in die Wege geleitet. Beim PSSR handelt es sich um eine umfassende, koordinative und stark partizipativ ausgearbeitete Entwicklungsplanung für den gesamten ländlichen Raum. Daraus hervorgegangen sind insgesamt 5 Projekte, die bereits alle in die konkrete Umsetzung übergeführt wurden. Sowohl die Mitarbeit am GEK als die Durchführung des PSSR haben letztlich die Position der Landwirtschaft als einen wichtigen Partner im Talgefüge gestärkt.

Zu den aus dem PSSR hervorgegangenen Projekten gehören u.a. auch die Durchführung eines Projektes zur Regionalen Entwicklung (PRE) mit dem Ziel, sich als erstes alpine Tal zu positionieren, in dem 100% der landwirtschaftlichen Produkte gemäss den Vorgaben der biologischen Landwirtschaft hergestellt werden. Mit anderen Worten: Was zu 100% aus dem Valposchiavo kommt ist zu 100% Bio! Dahinter steht das Hauptziel mittels einer aktiven Vermarktung und attraktiven Qualitäts-Produkten eine möglichst hohe regional verankerte Wertschöpfung zu erzielen.

Ein weiteres Projekt, das mit Hilfe des PSSR entwickelt und konkretisiert wurde, ist ein breit angelegtes Programm, mit dem die **Produktion erneuerbarer Energien** ein nachhaltiges ökonomisches Standbein der Poschiaviner Landwirtschaftsbetriebe wird. Als ein sehr wichtiger Teil dieses Projektes wird eine enge Zusammenarbeit zwischen der Landwirtschaft und der RePower angestrebt.

Mit diesem proaktiven Vorgehen hat sich die Poschiaviner Landwirtschaft den Ruf einer stark ökologisch und gleichzeitig ökonomisch wirtschaftlichen Landwirtschaft erworben und ist für die Entwicklung des Tals ein vielseitiger und unverzichtbarer Partner geworden.

- **REGIONAL- UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG:** Im Zeitraum 2007 . 2013 beteiligt sich die Regione Valposchiavo am **CAPACities Projekt, einem Interreg Projekt im Alpenraum**. CAPACities steht für Competitiveness Actions and Policies for Alpine Cities und hat als Zielsetzung die Evaluation von Strategien und Massnahmen für die Stärkung der alpinen Kleinzentren. Für das Poschiavo wurde das Pilotprojekt "Recupero dei Nuclei Storici (RNS)" lanciert, das sich mit der Problematik der Entvölkerung der historischen Kerngebiete, dem langfristig zu stoppenden Abwandern der Bewohner in die Aussenquartiere und mit der Stärkung der Werte und der Attraktivität der Kerngebiete beschäftigt.

Hintergrund dieser Projekte ist das Ziel, gemeinsam mit der Bevölkerung konkrete Vorstellungen zu visualisieren und zu diskutieren, wie sich der Siedlungsraum im Valposchiavo, insbesondere die peripheren Neubauquartiere, die Siedlungskerngebiete sowie historische Kerngebiete der Fraktionen zukünftig entwickeln sollen. Unter Beizug namhafter Architekten wurde zudem die Frage miteinbezogen, ob aus einer Kombination von traditionellen Werten und neuen urbanen Siedlungskonzepten die Attraktivität des Valposchiavo als Wohn- und Arbeitsort gesteigert werden kann. Letztlich geht es darum, mittels einer attraktiven und innovativen Regional- und Siedlungsentwicklung der Abwanderung der Bevölkerung entgegenzuwirken.

- **BILDUNG UND SOZIALES:** Seit Mitte der 90-er Jahre ist dieser Bereich ein integraler und fester Bestandteil der regionalen Entwicklung des Valposchiavo. Im Zentrum steht dabei der **Polo Poschiavo**. Diese vom Bund und vom Kanton anerkannte Bildungsinstitution hat inzwischen eine herausragende Bedeutung erlangt, indem sie durch den Aufbau eines Fernausbildungsnetzes attraktive Bildungsmöglichkeiten in einer Randregionen wie das Valposchiavo anbietet. Heute umfassen diese Angebote auch das Bergell sowie grenzübergreifend, mittels Teilnahme an Interreg-Projekte, das Veltlin und Valchiavenna. Das Ziel ist, mit Hilfe von modernster Informationstechnologie geographische Hindernisse und geopolitische Grenzen zu überwinden, um Bildung und Wissensvermittlung über Distanzen professionell anbieten zu können.

Heute bestehen wichtige Angebote von Bildungsmöglichkeiten, die einen Beitrag zur Arbeitsplatzschaffung und -erhaltung und damit auch gegen die Abwanderung leisten. Der Polo Poschiavo ist ein wichtiges regionales Kompetenzzentrum für e-learning im Bereich Kommunikation, Marketing und Internetauftritt geworden. Das von ihm vermittelte Wissen wird direkt und indirekt für die Schaffung neuer Arbeitsstellen verwendet und trägt so zur wirtschaftlichen Stärkung der Region bei. Dank des innovativen Weiterbildungsangebots des Polos Poschiavo zeigt sich das Tal heute gegenüber überregionalen Inputs und neuen Entwicklungsperspektiven offener und ist sich über seine Stärken und Schwächen bewusst, was letztlich das Selbstbewusstsein der gesamten Region gestärkt hat.

- **TECHNOLOGIE UND INNOVATION:** Obwohl das Valposchiavo geographisch und strukturell nicht als klassischer Technologiestandort gilt, wurde auch hier ein innovativer Ansatz gewählt, der sich auf die natürliche Ressource Holz abstützt, die im Tal reichlich vorhanden ist. Im Rahmen der Neuen Regionalpolitik hat die Regione Valposchiavo in Zusammenarbeit mit dem Kanton Graubünden 2008 die Initiative ergriffen, das **Centro Tecnologico del Legno (CTL)** aufzubauen. Ziel ist es, ein überregionales und grenzüberschreitendes Kompetenzzentrum zur Förderung von neuen Verarbeitungstechnologien und -prozessen, Design und Produkten sowie Ausbildung zu schaffen. Der Wirkungskreis soll die italienischen Grenzregionen Valtellina, Alto Lario, Alta Valle Camonica, das Tessin sowie auch die nördlichen Teile des Kantons Graubünden erfassen, was einem Wirtschaftsraum mit rund 1 Million Einwohnern entspricht.

Das CTL will sich jedoch nicht nur auf die Aspekte Technologieentwicklung und Ausbildung beschränken. Durch die Zusammenarbeit mit Firmen soll auch ein direkter Beitrag zur Wirtschaftsförderung geleistet werden. Im Fokus stehen Firmen, welche Produkte wie Möbel, Küchen, Inneneinrichtungen, Türen, Fenster und Zimmereiarbeiten anbieten. Das CTL profitiert dabei ganz bewusst vom Umstand, dass die Ressource Holz durch die aktuelle Energie- und Umweltdebatte als ökologisch und ökonomisch sinnvoller und attraktiver Roh- und Baustoff zunehmend gefragt ist. Das CTL ist somit ein weiteres wichtiges Element in der stark auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Regionalentwicklung des Valposchiavo.

- **DIE ZUSAMMENARBEIT DER BEHÖRDEN UND INSTITUTIONELLEN AKTEURE:** Eine weitere wichtige Eigenschaft des aktuellen Entwicklungsprozesses ist die intensive "vertikale Zusammenarbeit" der Behörden und der institutionellen Akteure. Dazu gehören neben den verschiedenen **Ämtern auf Stufe Bund und Kanton** in der Region selbst die **Regione Valposchiavo**, das **Ente Turistico Valposchiavo** sowie die **beiden Gemeinden Poschiavo und Brusio**. Insbesondere die Regione Valposchiavo hat in den letzten 2-3 Jahren vermehrt an Bedeutung gewonnen, indem sie auf regionaler Ebene die verschiedenen Akteure nach innen vernetzt und die Region nach aussen vertritt. Interessant ist dabei, dass die Regione Valposchiavo ganz bewusst eine wirtschaftliche Ausrichtung gegen Süden, d.h. auch Richtung den Grossraum der Lombardei sucht.

Fazit:

Im Endeffekt entstand durch das Zusammenspiel der verschiedenen Akteure, Projekten und Ideen eine Dynamik, die dazu führte, dass das Valposchiavo trotz seiner peripheren Lage in vielfacher Weise wahrgenommen wird. Man spricht von Valposchiavo. Es gilt als eine innovative, selbständige und aktive Region, als Modellfall für eine eigenständige Entwicklung.

Die aufgeführten Elemente sind nicht abschliessend, verdeutlichen jedoch, wie thematisch weit gefächert und breit abgestützt der Entwicklungsprozess im Valposchiavo inzwischen ist. Ein weiterer wichtiger Prozess, der diese Elemente zusammenbringt und koordiniert ist der **REGIONALE RICHTPLAN**, der aktuell einer Revision unterzogen wird. Nach Abschluss der Revision wird er eine der wichtigsten Grundlage für die regionale Entwicklung darstellen. Der aktuelle Revisionsprozess ist ein ausgezeichneter Anlass, um im Rahmen der Alpweek, um den "*multisectoral and participatory approach of the hosting region towards an integrated spatial development*" aufzuzeigen.

2. Ziele des Session 16 (motivazione)

Wie im Titel der Session festgehalten, will das Valposchiavo als Gastgeberregion den eingeschlagenen multi-sektoriellen und partizipativ gestalteten Entwicklungsprozess vorstellen und dazu die involvierten und betroffenen Menschen porträtieren und zu Wort kommen lassen. Die Session soll anhand von fünf übergeordneten Themen folgende Punkte aufzeigen:

- “ Die Projekte, Hintergründe sowie die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Themen und Fragen, welche den Planungs- und Entwicklungsprozess ausgelöst haben.
- “ Die Akteure, die an der Erarbeitung der Entwicklungsstrategie teilgenommen und an konkreten Entscheide mitgearbeitet haben.
- “ Die Rolle, welche der partizipative Prozess gespielt hat und wie er durchgeführt wurde.
- “ Die Abläufe und deren Komponenten, in die sich der ganze Entwicklungsprozess gliedert.
- “ Die Methoden, Verfahren und Instrumenten, mit denen gearbeitet wurde.
- “ Die Verbindung zur Regionalen Entwicklung und zur Revision der Regionalen Richtplanung.
- “ Übertragbarkeit auf andere Regionen: *Lessons Learnt*. Was ist spezifisch Val Poschiavo? Was kann übertragen werden? Wie sehen es die Teilnehmer des Session?
- “ Zu den die oben aufgeführten Punkte sollen aus folgenden Blickwinkeln diskutiert werden:
 - Der Blick zurück: Wie war es?
 - Die aktuelle Situation: Wie ist es heute?
 - Der Blick in die Zukunft: Wie soll es in Zukunft sein?

3. Konzept (*concetto di base*):

3.1 Grundätze

- “ Keine Frontalpräsentation!
- “ Die Menschen aus dem Tal sollen zu Wort kommen: 5 Einspielungen in Form von 5 Interviews zu 5 Themen (siehe nachfolgend Kap. 3.2) à ca. 5 Min. Diese Beiträge sollen durch professionelle Medienschaffenden erstellt werden.

Die Beiträge sollen durch die **Journalistin Antonia Marsetti** realisiert werden. Sie kennt die Region sehr gut und ist mit den Themen bereits vertraut.
- “ Der Charakter der ganzen Session soll im Stil eines "News-Formats" gehalten und mit einer Plenumsdiskussion kombiniert werden.
- “ Die gesamte Session soll durch eine professionelle Nachrichtenmoderatorin (z.B. Daniela Lager oder Susanne Ville von 10vor10) moderiert werden.
- “ Allenfalls soll die ganze Session auch gefilmt werden, um sie später als DOK zur Verfügung zu haben.

3.2 5 Hauptthemen und ein Querschnittsthema

Die aktuelle und zukünftige Entwicklung des Valposchiavo soll einerseits anhand von **5 Hauptthemen** vorgestellt werden (siehe nachfolgend Tabelle 1). Andererseits soll sich **ein Querschnittsthema (Tema transversale)** . als Aufhänger . durch die 5 Hauptthemen durchziehen.

Wir schlagen vor, dass dieses Querschnittsthema sich auf Personen mit ihren Arbeitsprofilen, auf Portraits von Arbeitsplätzen und Arbeitsorten beziehen soll (siehe auch nachfolgend Abbildungen 1 und 2). Ausschlaggebend für diese Wahl ist die Tatsache, dass das Valposchiavo nicht nur ein Lebensraum sondern ebenso ein Arbeitsort ist. Somit stehen für die 5 Themen immer die Menschen, im Mittelpunkt und bilden für Antonia Marsetti den Ausgangspunkt für die Interviews und Beiträge. Damit wird indirekt auch die Aussage gestützt, dass eine Entwicklung nachhaltig ist, wenn sie sowohl den Lebens- als auch den Arbeitsraum schützt und entwickelt.

Querschnittsthema	
Personen mit ihren Arbeitsprofilen Portraits von Arbeitsplätzen und Arbeitsorten	
5 Hauptthemen	Inhalte
Details zu den 5 Themen siehe auch nachfolgend im Anhang.	
Tema 1: Svolta energetica . il contributo della Valposchiavo	<ul style="list-style-type: none"> - Grossprojekt Lagobianco - Integration Europa - Erneuerbare Energien
Tema 2: Economia . Innovazione . Formazione	<ul style="list-style-type: none"> - Öffnung Richtung Lombardei (Mailand) - Chancen einer Grenzregion im Spannungsfeld Innovation und Tradition - Bewusste Förderung des Bereichs Bildung und Soziales - Rolle Grossprojekt Lagobianco - Bedeutung Polo Poschiavo und Centro Tecnologico del Legno - Vernetzung der Sektoren
Tema 3: Agricoltura - Dal Campo alla Tavola	<ul style="list-style-type: none"> - Multifunktionale Landwirtschaft: Rolle, Partnerschaften - Lokale Wertschöpfung: Verwertung, Veredelung Vermarktung - Valposchiavo = 100% Bio: Chancen und Risiken - Produkte und Kulinarisches als Link zum Tourismus und Standortmarketing
Tema 4: Mobilità sostenibile . Mobilità insostenibile	<ul style="list-style-type: none"> - RhB . UNESCO Welterbe - Öffentlicher . privater Verkehr - Physische vs. Mediale Mobilität
Tema 5: Abitare nel nucleo storico+	<ul style="list-style-type: none"> - Siedlungsentwicklung: peripheren Neubauquartiere, Siedlungskerngebiete, historische Kerngebiete - urbane vs. Ländliche Entwicklung - Siedlungsraum vs. Kulturlandschaft

Tabelle 1: Querschnittsthema und 5 Hauptthemen

3.3 Der thematische Aufbau der Session

Die Session baut auf 3 Elementen auf (siehe Abbildungen 1 und 2):

1. INTERVIEWS UND NEWS EINSPIELUNGEN

Im Sinn eines kleinen DOK's bzw. einer "Nachrichten-Einspielung" von 5 Minuten wird jeweils eines der 5 Hauptthemen lanciert. Ziel ist, dass die Anliegen, Wünsche und Vorstellungen zu diesen Themen durch die Betroffenen selbst geäußert und dargestellt werden. Die beauftragte Journalistin Antonia Marsetti erhält dazu das vorliegende Konzept (Arbeitspapier).

Die 5 Themen ergeben einen thematischen Raster, nach dem sich die 5 Beiträge richten und gemäss dem sich der Ablauf der Session organisieren lässt (siehe Abbildungen 1-4).

Dazu kommt das **Querschnittsthema als Ausgangspunkt und roter Faden: "Personen Æ Arbeitsprofilen Æ Arbeitsplätzen Æ Arbeitsorten"**

Trotz dieses Rasters bleibt jedoch nach wie vor genügend journalistischer Freiraum, damit Antonia Marsetti die 5 Themen jeweils selber weiter recherchieren und aus einem eigenen Blickwinkel darzustellen kann.

2. FACHLICHE INPUTS

In kurzen Statements von 5-17 Minuten, unterstützt von zwei parallel projizierten PowerPoint-Folien, sollen Fachpersonen, betroffene Akteure und Interessengruppen zum jeweiligen Thema aufzeigen,

- mit welchen Instrumenten gearbeitet,
- welche Infrastrukturen geschaffen,
- welche Organisationen aufgebaut,
- auf welche Art und Weise der partizipative Prozess durchgeführt und
- was an Resultaten erreicht wurde.

Gleichzeitig soll auch auf die Chancen und Risiken sowie auf die offenen Fragen, die *Lessons Learnt* oder auf das weitere Vorgehen hingewiesen werden.

Der Moderator / die Moderatorin unterhält sich dazu mit jeweils 2 Fachpersonen, die speziell in diesem Gebiet arbeiten und Erfahrungen gemacht haben. Wichtig ist dabei immer der Bezug zu den Menschen und damit zur Partizipation.

Als Fachpersonen sollen Mitglieder der Arbeitsgruppe sowie weitere Schlüsselpersonen ausgewählt werden.

3. ZWEI PODIUMSDISKUSSIONEN UNTER MITEINBEZUG DES PUBLIKUMS

Nach zuerst drei Themen und anschliessend nach zwei Themen findet jeweils ein kleines "Zwischen-Podiumsgepräch" statt. Das Thema ist die "**vertikale Zusammenarbeit**" zwischen den Gemeinden, der Regione Valposchiavo, dem Kanton sowie auch der Privatwirtschaft.

Dazu führen die beiden Gemeindepräsidenten, der Präsident der Regione Valposchiavo zusammen mit Vertretern des ARE, des ALG und der Privatwirtschaft zu den 3 Themen ein moderiertes Gespräch. **Dabei kann und soll der Moderator / die Moderatorin auch das Publikum miteinbeziehen.**

Als Aufhänger stehen dabei folgende Fragen im Zentrum:

- Wie wurde zusammengearbeitet? Wie wurden die Verantwortlichkeiten und Rollen aufgeteilt?
- Was sind die Schlüsselfaktoren für eine erfolgreiche nachhaltige Entwicklung?
- Wo liegen die Chancen? Wo die Risiken?
- Was lässt sich . im Sinne von *Lessons Learnt* - auf andere Regionen übertragen? Was ist spezifisch Val Poschiavo? Was kann übertragen werden? Wie sehen dies die Teilnehmer?
- Für welche Probleme und Themen müssen neue Lösungen gefunden werden?

3.4 Der zeitliche Ablauf der Session

Die ganze Session ist in **zwei Teile** aufgeteilt, um ca. nach einer Stunde eine erste Diskussionsrunde zu ermöglichen und so den Ablauf auflockern zu können (siehe nachfolgend Abbildungen 3 und 4).

Teil 1: Dauer inkl. Begrüssung und Einleitung rund 60 Min. (Abb. 3)

- Die Session beginnt mit einer **Begrüßung und Einleitung** durch den Moderator / die Moderatorin: 5 Min.
- Jedes Thema beginnt mit einer **5-minütigen Einspielung** (Interviews) von Antonia Morsetti.
- Darauf folgen die **Fachlichen Inputs** im Rahmen eines Gesprächs, das der Moderator / die Moderatorin mit jeweils 2 Fachpersonen führt, unterstützt durch 2 Folien (nicht mehr), auf denen die wichtigsten Stichworte aufgeführt sind (siehe auch Fachlich Inputs Kap. 3.3). Dauer: jeweils 5-7 Min.
- **Nach drei Themen folgt das 1. Zwischenpodium** unter Miteinbezug des Publikums
- Der Moderator / die Moderatorin leitet über zu Teil 2 (2-3 Min.)

Teil 2: Dauer inkl. Abschluss und Verabschiedung rund 50 Min. (Abb. 4)

- Das Schema wiederholt sich für die Themen 4 und 5.
- **Nach den letzten beiden Themen folgt das 2. Zwischenpodium** unter Miteinbezug des Publikums.
- Abschluss und Verabschiedung (5 Min.)

Somit bleibt eine Zeitreserve von rund 10 Minuten.

Zurigo, 22./27.06.2012 / 8.7. . 13.7.2012
Martin Fritsch / Gianluca Giuliani

Session Alpweek, 6. Sept. 2012: Thematische Gliederung, TEIL 1



Abbildung 1: Thematische Gliederung der Session, Teil 1, Hauptthemen 1 bis 3

Session Alpweek, 6. Sept. 2012: Thematische Gliederung, TEIL 2

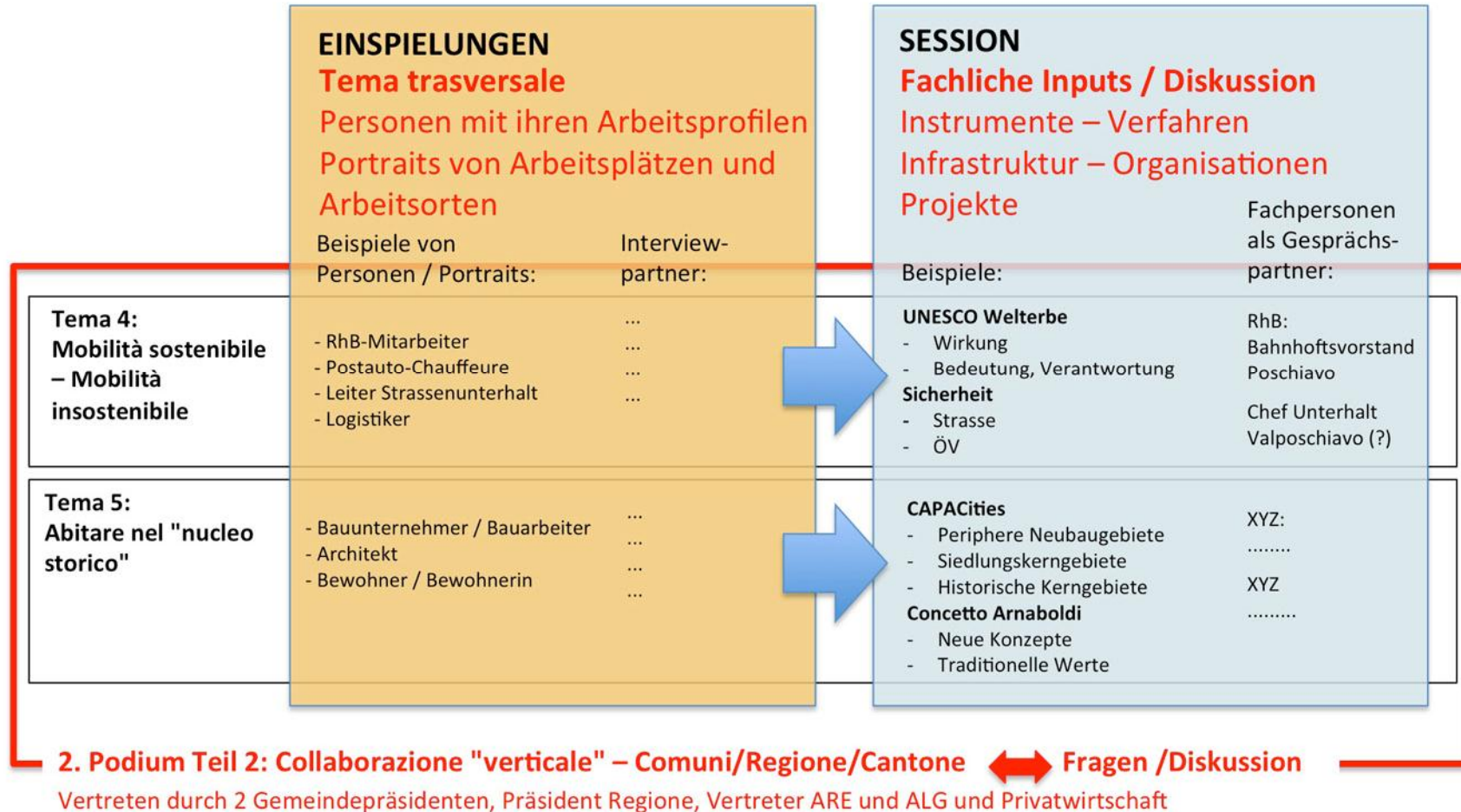


Abbildung 2: Thematische Gliederung der Session, Teil 2, Hauptthemen 4 und 5

ABLAUF SESSION Gesamtzeit: 120 Min.

BEGRÜSSUNG und EINLEITUNG (5')

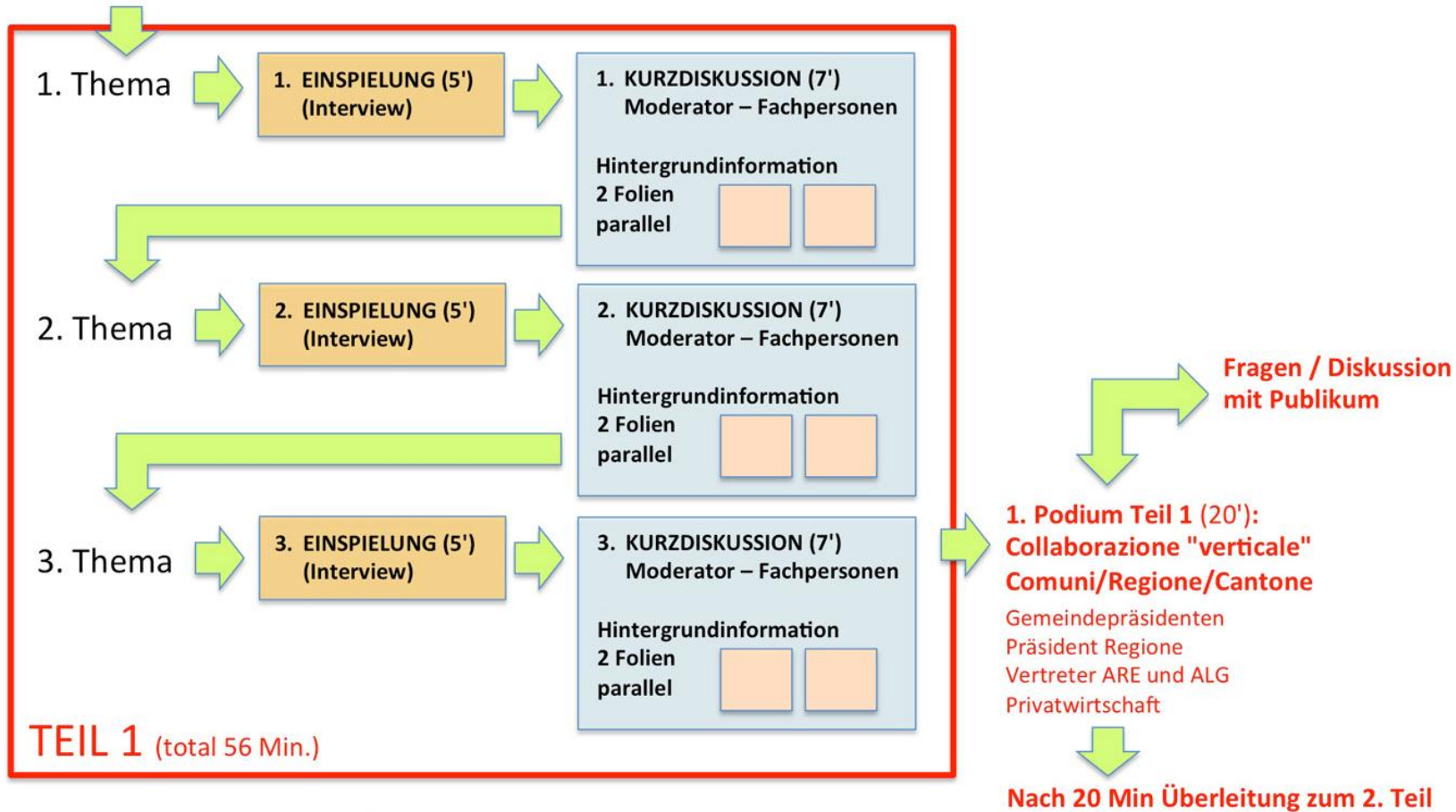


Abbildung 3: Zeitlicher Ablauf der Session, Teil 1, Hauptthemen 1 bis 3

ABLAUF SESSION Gesamtzeit: 120 Min.

ÜBERLEITUNG VON TEIL 2 (2-3')

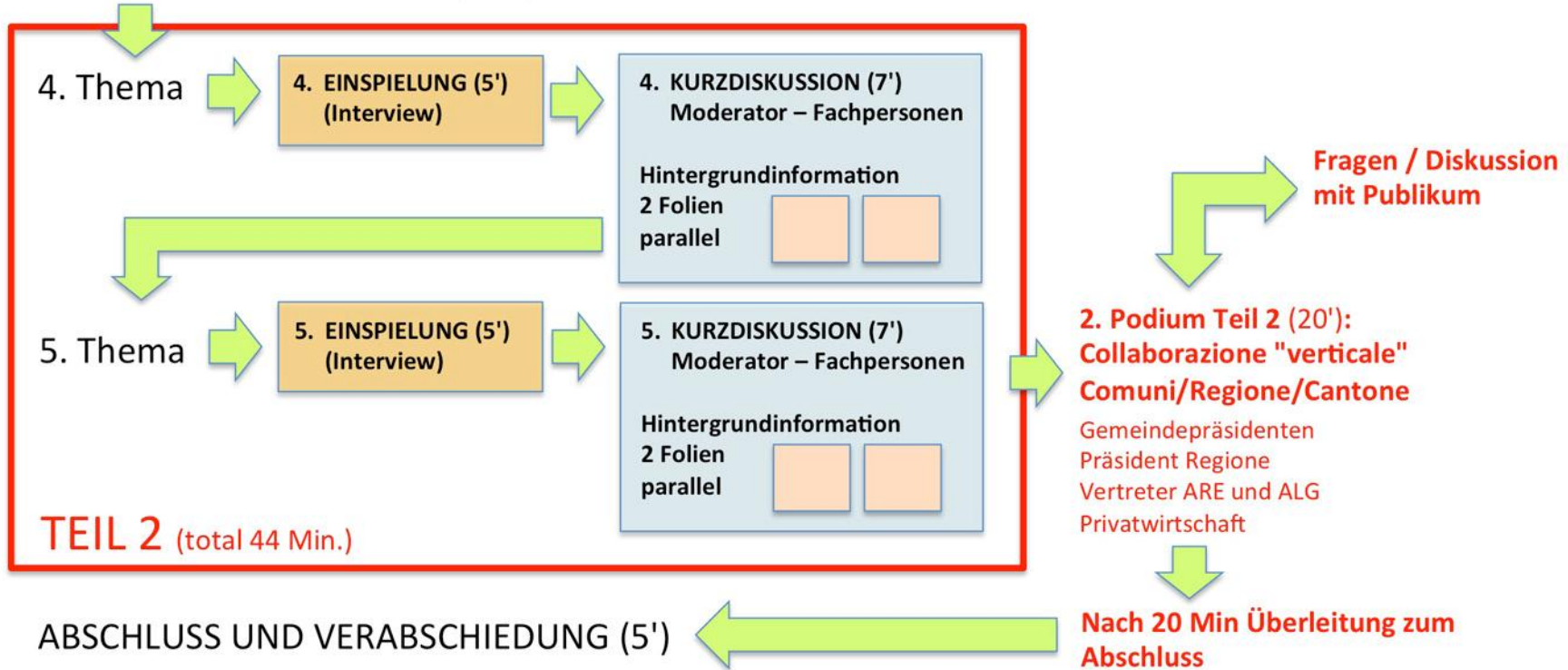


Abbildung 4: Zeitlicher Ablauf der Session, Teil 2, Hauptthemen 4 und 5